



Auditives Lernen heißt mit dem Hörsinn lernen. Diesen Beitrag habe ich Dir deswegen auch als Podcast aufgesprochen 😊.

Wie Du auditives Lernen einsetzen kannst, um Dir Informationen besser zu merken und wie Du Deinen Hörsinn mit den richtigen Lerntechniken unterstützt und trainierst: Das erfährst Du im folgenden Beitrag.

Viel Spaß!

Der auditive Lerntyp

Auditive Lerntypen nehmen im Unterricht alles Hörbare wahr – leider auch die Nebenbemerkungen der anderen Schüler. Dadurch werden sie oft abgelenkt und finden es manchmal angenehmer, wenn sie vorne sitzen können.

Wer gut auditiv lernt, hat in der Schule einen großen Vorteil von Lehrervorträgen. Hier kann Wissen aufgenommen und schon mal vorverarbeitet werden. Das Abrufen zu Hause gelingt dann oft leichter. Manche auditiven Lerner behaupten sogar, sie müssten nie lernen – tatsächlich lernen sie schon durch Zuhören und aktives Mitmachen im Unterricht.

Auditive Lerner haben ein Ohr für Details – sie können sich auch komplizierte Sachverhalte merken und benötigen nur selten Unterstützung durch Bilder. Schwierigkeiten machen ihnen manchmal „Stillarbeiten“, denn Stille empfindet der empfindliche Hörsinn als Unterforderung – da fällt ihm jedes noch so kleine Detail auf und die Konzentration geht schnell flöten. Gerade bei schwierigen Aufgaben.

Stärken des auditiven Lerntyps:

- Details hören und merken (lernen „nebenbei“)
- leichtes Abrufen von gehörten Informationen
- natürlicher Zugang zu Sprachen
- Kommunikation
- strukturiertes Arbeiten

Darauf solltest du als auditiver Lerner besonders achten:

- **Auditive Ablenkungen vermeiden**

Viele Schüler lernen gerne mit Musik. Musik kann beim Lernen die Konzentration fördern. Das gilt, wenn es eine ruhige, begleitende Musik ohne dominierende Sprache ist. Rap oder lauter Metal sind eher ungeeignet... besser sind ruhiger Pop, Jazz, reine Instrumentalmusik (z. B. Klassik) oder auch Entspannungsmusik. Auch themenbezogene Musik (z. B. beim Sprachenlernen ist hilfreich).

Wenn Du sehr empfindlich bist, würde ich zu keiner Musik, und wenn, dann leise und begleitend raten. Probiere aus, bei welcher Musik Du Dich gut konzentrieren kannst.

PROtipp: Lerne an einem ruhigen, aber nicht zu stillen Ort – auch gerne draußen im Freien 😊.

- **Rechtschreibung auf mehreren Lernkanälen trainieren**

Geschriebene Wörter hören sich manchmal anders an, wenn sie ausgesprochen werden. Gerade unsere Muttersprache lernen wir durch Zuhören. Starke auditive Typen haben oft Probleme mit der Rechtschreibung. Spezielle Rechtschreibübungen, mit gleichzeitigem Hören und Lesen und anschließendem Schreiben, helfen, den Hörbildern ein Wortbild zuzuordnen.

Wichtig! Das Gleiche gilt auch für Vokabeln. In Tests wird die korrekte Schreibweise bewertet – die solltest Du auf jeden Fall auch trainieren!

- **Lerngruppen mit Struktur**

Vermeide größere, lärmende Lerngruppen. Du fühlst dich wahrscheinlich wohler, wenn Du in Partnerarbeit oder kleineren Gruppen lernen kannst. Du profitierst auch von sogenannten „Masterminds“, wenn sie strukturiert ablaufen (schau dazu bei: [You Tube Simple club](#)).

Wiederhole das Gelernte mündlich

Nutze Deine auditiven Lernfähigkeiten und wiederhole Lerninhalte mündlich. Beim Sprechen merkst Du sofort, ob das, was Du erzählst, schlüssig ist und welche Fragen offenbleiben.

Interessante Lernstrategien für auditives Lernen:

Generell findet Dein Gehirn alles spannend, was es über den Hörsinn aufnimmt. Warum also nicht außerhalb der Schule etwas „auf die Ohren“ geben?

- **Podcast aufnehmen**

Um einen Podcast (also einen Hörbeitrag) aufzunehmen, brauchst Du nur Dein Handy und eine Diktier-App. Damit kannst Du Dir selbst zu verschiedenen Themenbereichen kleine Vorträge aufnehmen und zum Lernen abspielen. So geht Lernen sogar im Bett oder beim Joggen oder beim Busfahren....

Es gibt auch schon eine Menge an fertigen Podcasts zum Herunterladen für viele Themenbereiche. Einfach mal Reinhören 😊.

TIPPs aus dem Netz:

- Unicum: [Podcasts für Studierende - können aber auch Schüler spannend finden](#)
- Magazin-Sofatutor: [Podcasts für Wissenschaft und Sprachen](#)
- Podcast.de: [Schülerpodcasts](#)

- **Lerngeschichten erzählen**

„Es war einmal ein unechter Bruch...“. Es muss nicht unbedingt das Märchenformat sein. Trotzdem helfen uns Geschichten, Informationen und vor allem Abläufe zu behalten.

PROTipp: Als ich mir in Biologie den Citratzyklus merken musste, habe ich mir nicht nur den Zyklus aufgemalt, sondern auch gleich eine Ablaufgeschichte dazu erfunden. Je lustiger und ungewöhnlicher die Geschichte, je besser prägt sie sich Dir ein.

Das Gleiche gilt auch für kleine Lernreime oder eigene Lieder.

- **Vorträge halten**

Warum nicht mal einen eigenen Unterrichtsvortrag halten? Dann können Eltern oder Mitschüler etwas von Dir lernen! Besonders gut eignen sich typische Wissensthemen (Geschichte, NaWi,...).

Beim Vortragen fällt Dir dann auf, wo es vielleicht noch hakt. Du kannst Dir auch gezielte Verständnisfragen stellen lassen – oder Dir selbst stellen.

PROTipp: Wenn Du keinen Zuhörer findest, stelle Dir selbst ein Publikum auf oder vor. Das geht z. B. prima mit Kuscheltieren, Schleichfiguren, Lego oder auch Playmobil.

Training für ein starkes auditives Gedächtnis:

Ein auditives Gedächtnis kann trainiert werden. Hilfreich ist z. B. folgende Achtsamkeitsübung:

Setze Dich irgendwo entspannt, mit aufrechtem Rücken hin (gut wäre draußen oder bei geöffnetem Fenster) und schließe Deine Augen.

Achte zunächst auf Deinen Atem und beobachte eine Weile, wie er ein- und ausströmt. Richte Deine Aufmerksamkeit dann nach außen und lausche auf die unterschiedlichen Geräusche – was nimmst Du alles wahr? Suche Dir ein bestimmtes Geräusch aus (z. B. Vogelzwitschern) und achte nur noch darauf. Achte auf alle kleinen Details, die Du darin hörst. Dabei werden die anderen leiser. Mache das auch mit den anderen Geräuschen (z. B. Autogeräusche).



pxhere.com

Auf diese Weise lernt Dein Gehirn einzelne Geräusche zu hören und andere Geräusche auszublenden. Das hilft Dir enorm beim Konzentrieren.

Es gibt noch vielerlei andere Methoden. Du kannst auch selbst kreativ werden. Schreibe mir gerne, wenn Du für Dich eine gute Methode gefunden hast.

Bei allen Lerntypen betone ich, wie wichtig der Mix aus allen Lernzugängen ist. Die meisten Menschen sind sowieso Mischtypen. Schau Dir also auch unbedingt die anderen Lerntechniken an!

Jetzt wünsche ich Dir eine schöne Woche und viel Spaß beim „Hören lernen“.